

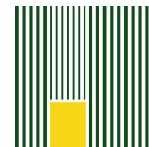
Projekt-Daten

REMA Briefzentrum Härkingen



Fertigstellung:	November 2008 (Beginn Inbetriebnahme)
Bauzeit:	24 Monate
Bauherr:	Schweizerische Post
Ausführende Firmen:	Gilgen Logistics AG und andere
Volumen Fördertechnik:	15 Mio. CHF / 10 Mio. EUR (Anteil Gilgen Logistics AG)
überbaute Hallenfläche:	ca. 265m x 172m
Anzahl sortierte Briefe:	5,9 Mio. Sendungen pro Tag

Tätigkeit fdds:	Baustellenleitung Fördertechnik Gilgen Logistics AG
Zeitraum:	Oktober 2006 bis März 2008
Gewerke:	Hochregallager Europaletten Stahlbühnen Fördertechnik
Kennzahlen:	1020 Lagerplätze á 1 to. Tragfähigkeit im Hochregallager 410 to. konstruktiver Stahlbau (Stahlbühnen) 4040 m horizontale Fördertechnik 14 Heber / Lifte 83 Funktionselemente (Regalbediengeräte, Verschiebewagen, Dreh-tische, Eckumsetzer etc.) 886 Elektromotoren 2400 Lichtschranken, Lichttaster etc.



Die Neukonzeption der Briefverarbeitung gehört zu den wichtigsten Projekten der Schweizerischen Post. Dazu werden im Projekt REMA (Reengineering Mailprocessing) die 18 bisherigen Briefzentren durch 3 neue, hochautomatisierte Zentren ersetzt.

Die Gilgen Logistics AG hatte den Auftrag den innerbetrieblichen Transport von Sammelbehältern (SB) (100 kg Leergewicht, 500 kg Gesamtgewicht) zu organisieren. Dazu wurde ein Rollcontainersystem geplant, um im Wareneingang die SB vom LKW zu übernehmen, zu entladen und zwischenzulagern. Nach der Verarbeitung der Briefe müssen im Wareneingang genügend SB zur Beladung und anschließender Verladung zur Verfügung stehen. Die Kapazität der Gesamtanlage erlaubt mit 70 Andockkrampen, 1950 LKW- und PKW-Fahrten und 13 Zügen die Sortierung von ca. 5,9 Mio. Briefen pro Tag.

Ins Gebäude integriert ist die Document Services AG (DSAG), eine Konzerngesellschaft der Schweizerischen Post. Die DSAG druckt für Großkunden Gehaltsabrechnungen, Werbebeilagen, Telefonrechnungen etc., die zum gewünschten Zeitpunkt in den normalen Briefversand einsortiert oder als Palettware versandt werden.

Zur Zwischenlagerung von fertigen Drucksachen oder Spezialpapieren wurde ein Hochregallager mit zugehöriger Ein- und Auslagerung erstellt. Die Paletten können ein Gewicht bis zu 1 to. haben und werden vor der Einlagerung vermessen und gewogen.



Eine weitere Förderanlage dient der Sortierung von Sackware, Päckchen und Zeitungspaketen. Diese werden über 15 Rutschen den verschiedenen Postleitzahlenbereichen zugeordnet.

Die fdds Bau-Management GmbH hat die gesamte Baustellenleitung für die Gilgen Logistics AG übernommen. Dazu gehörten u.a. die Führung sämtlicher Nachunternehmer auf der Baustelle für die mechan. Montage, die elektr. Montage und die Software-Implementierung. Regelmäßige Terminkontrollen wurden intern und extern mit dem Bauherrn durchgeführt. Angefallene Mehr- oder Minderkosten, sowohl gegenüber den Nachunternehmern als auch gegenüber dem Kunden, wurden dokumentiert und verhandelt.



Bei besonderen logistischen Transport- und Montageproblemen wurde den Kollegen in den anderen Briefzentren Hilfestellung geleistet. Durch einen Brand wurde die Inbetriebnahme des Gebäudes um ca. 6 Monate verzögert und ein umfangreiches Krisenmanagement erforderlich gemacht. Absprachen mit Sachverständigen der Versicherung gehörten auch zum Aufgabenbereich der fdds Bau-Management GmbH.

Die fdds Bau-Management GmbH hat die gesamte Baustellenleitung für die Gilgen Logistics AG übernommen. Dazu gehörten u.a. die Führung sämtlicher Nachunternehmer auf der Baustelle für die mechan. Montage, die elektr. Montage und die Software-Implementierung. Regelmäßige Terminkontrollen wurden intern und extern mit dem Bauherrn durchgeführt. Angefallene Mehr- oder Minderkosten, sowohl gegenüber den Nachunternehmern als auch gegenüber dem Kunden, wurden dokumentiert und verhandelt.